

Für die schönen Alemannenfunde von Schaan und Eschen und für die Römerzeit ist eine große Wandvitrine vorhanden.

Eine Herdstelle vom Luzengüttele und ein Grab aus der Römerzeit finden ebenfalls gebührende Beachtung.

Die nicht ausgestellten Funde sind im Depotraum übersichtlich geordnet.

Der südliche Teil des Saales ist für die neuere Geschichte und für eine volkstundliche Sammlung vorgesehen. Dieser Teil unseres „Heimatmuseums“ soll in Bälde weiter ausgebaut werden. Eine durch die fürstliche Regierung von Herrn Reallehrer Hubert Bühler in Eschen erworbene Sammlung von Türschlössern und -Beschlagen findet in diesem Teil des Museums besondere Beachtung. Durch Überlassung von Leihgaben durch die Herren Rheinberger vom Roten Haus in Baduz konnten die bereits vorhandenen Stücke einer Abteilung „Liechtensteinisches Militär“ ergänzt werden. Die Gleichen haben auch die viel beachtete Metallschale von Gutenberg als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Diese Schale ist in Band 8, Seite 171 unseres Jahrbuches und bei Erwin Boeschel, Die Kunst-Denkmäler des Fürstentums Liechtenstein, S. 70 ff., beschrieben. Auch andere Leihgaben wären sehr willkommen.

Die Beschriftung der ausgestellten Gegenstände zum besseren Verständnis der Besucher wird baldmöglichst durchgeführt werden.

Für den kunstgeschichtlichen Teil der Sammlung steht bei dem beschränkten Raum leider nur eine kleine Schauwand zur Verfügung. Sie bietet einen kleinen Überblick aus dem im Lande vorhandenen Kunstgute. Das Hauptgewicht liegt auf den zeitlich älteren Resten: Thronende Madonna mit Kind ca. 1350 aus dem Nachlaß von Prof. Ferdinand Rigg, St. Wolfgang, kleinere Bildtafel ca. 1400, Bruchstücke eines alten Altarslügels von 1450 mit der Darstellung der Marter der Zehntausend, vom Lande aus dem Nachlaß Prof. Riggs gekauft und von Prof. Heiseck in Wien sachgemäß restauriert (vergl. Jhrb. 1953), zwei Altarslügel mit der Darstellung der Verkündigung vom Altar der St. Mamertuskapelle 1492. St. Wolfgang und diese Verkündigung wurden dankenswerterweise von Triesen als Leihgaben in die Sammlung gegeben. Ferner finden sich vor, zwei Relieffiguren aus einem alten Altar von St. Florin in Baduz, ein hl. Sebastian und zwei kleine Krippenfiguren von Kern ca. 1630,